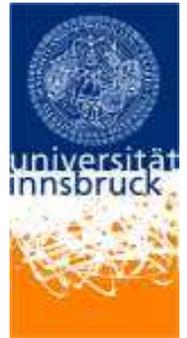


# MITTEILUNGSBLATT DER Leopold-Franzens-Universität Innsbruck



Internet: <http://www.uibk.ac.at/service/c101/mitteilungsblatt>

---

Studienjahr 2013/2014

Ausgegeben am 6. November 2013

4. Stück

---

61. Ausschreibung: Doktoratsstipendium NEU aus der Nachwuchsförderung der Universität Innsbruck 3. Tranche 2013
62. Ausschreibung der "Dr. Otto Seibert-Stipendien-Schenkung"
63. Ausschreibung der Stelle einer/eines Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessors für Atomphysik (Ultrakalte Quantengase)
64. Ausschreibung der Stelle einer/eines Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessors für Molekular- und Zellbiologie des menschlichen Alterns
65. Hinweis zur Ausschreibung von Stellen des wissenschaftlichen und künstlerischen Universitätspersonals sowie von Stellen des allgemeinen Universitätspersonals

## 61. Ausschreibung: Doktoratsstipendium NEU aus der Nachwuchsförderung der Universität Innsbruck 3. Tranche 2013

Die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses ist – in Übereinstimmung mit Bestrebungen der österreichischen und europäischen Wissenschafts- und Bildungspolitik – ein zentrales Anliegen der Universität Innsbruck. Auf dem Weg zur Wissensgesellschaft müssen und sollen optimale Bedingungen zur Förderung junger Menschen geschaffen werden, damit es für die besten Köpfe nach wie vor attraktiv ist, eine Karriere als Wissenschaftler/in zu wählen. Aus diesem Grund wurde bereits 2005 ein Nachwuchsförderprogramm geschaffen, aus dem auch 2013 Mittel für Doktoratsstipendien zur Verfügung gestellt werden.

Um junge Nachwuchswissenschaftlerinnen besonders zu fördern, werden mindestens 40 Prozent des zur Verfügung gestellten Betrages an Frauen vergeben. Daher werden Frauen besonders zur Bewerbung aufgefordert.

### Vergabebedingungen und Bewerbungsunterlagen:

(1)	Zum Einreichtermin darf das 35. Lebensjahr nicht überschritten sein.
(2)	Bewerbungsberechtigt sind Doktoratsstudierende, die an der Universität Innsbruck als ordentliche Hörer/innen eingeschrieben und zur Fortsetzung gemeldet sind.
(3)	Antragsteller/innen müssen einen ausgezeichneten Studienerfolg (hervorragender Notendurchschnitt + Normalstudiendauer) nachweisen.
(4)	Die monatliche Beihilfe beträgt € 910,-. Das Stipendium wird für 12 Monate bewilligt, wobei eine Zwischenbegutachtung nach 6 Monaten vorgesehen ist. Dieses 12-monatige Stipendium soll als Anschubfinanzierung für Doktoratsstudierende dienen. Junge Wissenschaftler/innen sollen darin unterstützt werden, auf Basis ihrer Dissertation Projektanträge auszuarbeiten, mitzugestalten und einzureichen (wie DOC-Anträge bei der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, FWF-Anträge o.ä.). Nur in Ausnahmefällen (wie bei Überbrückungsfinanzierungen vor Projektentscheidungen oder Projektanstellungen oder bei kurz bevorstehendem Dissertationsabschluss) kann in Zukunft eine weitere Verlängerung gewährt werden. Für weiterführende Verlängerungen müssen wissenschaftliche Leistungen (Vorträge, Publikationen, Posterpräsentationen etc.) nachgewiesen werden.
(5)	Während der Bezugsdauer dieses Stipendiums ist <b>keine Beschäftigung an der Universität zulässig</b> . Sonstige Einkünfte müssen bekannt gegeben werden. Durch den Bezug sonstiger Einkünfte reduziert sich die monatliche Beihilfe der Universität Innsbruck jedenfalls auf € 600,-. Beschäftigungen mit einem Beschäftigungsmaß von 20 oder mehr Wochenstunden sind jedenfalls unzulässig und führen zur sofortigen Einstellung der Beihilfe.
(6)	Sollten Sie im Rahmen des durch dieses Stipendium geförderten Studiums eine wissenschaftliche Arbeit veröffentlichen, ist bei allen Publikationen, einschließlich der Dissertation, auf das von der Universität Innsbruck, Vizerektorat für Forschung, gewährte Stipendium hinzuweisen. In einer allenfalls möglichen Angabe einer Affiliation ist zudem die Universität Innsbruck anzugeben.
(7)	Einzureichende Unterlagen: Beschreibung des geplanten Dissertationsprojekts: Einleitung/These, Stand der Forschung (Bezug zur einschlägigen internationalen wissenschaftlichen Landschaft), Projektziele/Hypothesen (innovative Aspekte, präzise, klar definiert), Erschließung wissenschaftlichen Neulands/Bedeutung der zu erwartenden Fortschritte, Methodik, Arbeits- und Zeitplanung, Kooperationen (national und international), Verzeichnis der projektrelevanten Literatur; Gesamtlänge 8 – 12 Seiten. Zu beachten ist, dass der Projektantrag neben den objektiven Erfordernissen einer sehr guten Diplomarbeitsnote

	sowie eines sehr guten Notendurchschnittes ein Entscheidungskriterium ist. Abstract (ca. ½ Seite, deutsche Version) Empfehlungsschreiben der/s Dissertationsbetreuers/in Lebenslauf (deutsche Version!) und Publikationsliste Diplomarbeits- oder Masterarbeitsgutachten (falls vorhanden) Sponsionsbescheid Abschnittszeugnisse sämtlicher Studien Studienblatt und Studienzeitbestätigung unterfertigte Dissertationsvereinbarung (Anmeldung der Dissertation)
(8)	Sämtliche Unterlagen müssen vor Abgabe des Antrags in Papierform von der/dem zuständigen Projektdatenbankbeauftragten in die Projektdatenbank (PDB) geladen werden. Bitte Lebenslauf und Abstract unbedingt als Worddokumente in die PDB laden.
(9)	Bankdaten (IBAN und BIC-Code)

**Die für dieses Stipendium vorgesehenen Voraussetzungen müssen bei Einreichung vorliegen.**

**ANSUCHEN** sind bis spätestens

**Mittwoch, den 18. Dezember 2013**

durch den zuständigen Projektdatenbankbeauftragten des Instituts, dem der/die Dissertationsbetreuer/in angehört, in die Projektdatenbank einzutragen.

Zusätzlich sind **ANSUCHEN** (in Papierform) unter Verwendung des im Internet unter <http://www.uibk.ac.at/ffq/forschungsfoerderung/2013/doktoratsstipendium-neu-aus-der-nachwuchsfoerderung-der-universitaet-innsbruck-3.-tranche-2013/ausschreibung-.html> erhältlichen Antragsformulars binnen derselben Frist (18. Dezember 2013, Einlangen hier!) an das **Vizerektorat für Forschung der Universität Innsbruck, Innrain 52, 6020 Innsbruck**, zu richten.

Univ.-Prof. Dr. Sabine Schindler

Vizerektorin für Forschung

---

## 62. Ausschreibung der "Dr. Otto Seibert-Stipendien-Schenkung"



An der Universität Innsbruck werden zur Förderung von Südtiroler Studentinnen und Studenten, die einen ausgezeichneten Studienerfolg nachweisen können, Stipendien aus der Dr. Otto Seibert-Stiftung ausgeschrieben.

Antragsberechtigt sind Südtiroler Studierende, die an der Universität Innsbruck als ordentliche Hörer/innen eingeschrieben und zur Fortsetzung von Diplomstudien, Bachelorstudien oder Masterstudien gemeldet sind sowie den folgenden Studienrichtungen angehören:

- **Biologie**
- **Chemie**
- **Pharmazie**

- **Geologie**
- **Physik**
- **Technische Wissenschaften (Konstruktion und Materialwissenschaften)**
- **Rechtswissenschaften**

Antragsteller/innen sollen hervorragende Studienleistungen sowie engagierte Zukunftspläne bzw. –projekte vorweisen können.

Studierende mit bereits absolviertem Diplom- oder Masterabschluss sind nicht antragsberechtigt; dies gilt auch für Studierende, die nach Abschluss des Diplom- oder Masterstudiums ein Doktoratsstudium im selben Fach absolvieren oder ein Zweitstudium betreiben.

Bei der Vergabe der Stipendien hat der Verein "Südtiroler Freundeskreis für die Universität Innsbruck" ein Vorschlagsrecht. Die Beschlussfassung über die Verleihung der Stipendien obliegt der Vizerektorin für Forschung der Universität Innsbruck aufgrund der eingereichten Anträge, wobei jedoch die Stipendiat/innen nur aus dem Kreis jener Bewerber/innen auszuwählen sind, die vom "Südtiroler Freundeskreis für die Universität Innsbruck" vorgeschlagen werden.

Die monatliche Beihilfe beträgt **€ 910**. Das Stipendium wird für 12 Monate bewilligt, wobei eine Zwischenbegutachtung nach 6 Monaten vorgesehen ist.

#### **Einzureichende Unterlagen:**

- Antragsformular (Anlage)
- Lebenslauf und Studienerfolgsnachweis mit entsprechenden Bestätigungen (Zeugnisse, Studienblatt und Studienzeitbestätigung, Empfehlungsschreiben einer Betreuerin/eines Betreuers)
- Bei Studienanfänger/innen das Reifezeugnis sowie das Zeugnis der 7. Klasse Mittelschule
- Kurzbeschreibung der geplanten oder in Arbeit befindlichen Bachelor-, Diplom- bzw. Masterarbeit (max. 2-3 Seiten)
- Angabe zu weiteren Förderungen (Stipendien etc.)
- Motivationsschreiben zur Studienwahl
- Kopie des Reisepasses

Sämtliche Unterlagen müssen vor Abgabe des Antrags in Papierform von der/dem zuständigen Projektdatenbankbeauftragten in die **Projektdatenbank (PDB)** geladen werden.

**BEWERBUNGEN** sind bis spätestens

**Mittwoch, den 04. Dezember 2013**

durch die/den zuständige/n Projektdatenbankbeauftragte/n des Instituts, dem der/die jeweilige Betreuer/in angehört, in die Projektdatenbank einzutragen.

Zusätzlich sind **ANSUCHEN** (in Papierform) unter Verwendung des im Internet unter <http://www.uibk.ac.at/ffq/forschungsfoerderung/2013/dr-otto-seibert-stipendien-schenkung/> erhältlichen Antragsformulars binnen derselben Frist (4. Dezember 2013, Einlangen hier!) an das **Vizerektorat für Forschung der Universität Innsbruck, Innrain 52, 6020 Innsbruck**, zu richten.

Univ.-Prof. Dr. Sabine Schindler

Vizerektorin für Forschung

---

### 63. Ausschreibung der Stelle einer/eines Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessors für Atomphysik (Ultrakalte Quantengase)

Am Institut für Experimentalphysik der Fakultät für Mathematik, Informatik und Physik der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck ist die Stelle einer/eines

#### **UNIVERSITÄTSPROFESSORIN/UNIVERSITÄTSPROFESSORS FÜR ATOMPHYSIK (ULTRAKALTE QUANTENGASE)**

in Form eines unbefristeten privatrechtlichen Arbeitsverhältnisses mit der Universität zu besetzen.

#### **AUFGABEN**

Vertretung des Faches Experimentalphysik in Forschung und Lehre.

Erwünschte Forschungsschwerpunkte sollen in der Atomphysik, insbesondere im Bereich der Ultrakalten Quantengase liegen. Im Rahmen der zu besetzenden Professur sollen Quantengase mit unkonventionellen Wechselwirkungen, etwa dipolare Wechselwirkungen in stark magnetischen Quantengasen, untersucht werden. Daraus sollen fundamentale Erkenntnisse zum Aufbau der Materie gewonnen und Anwendungsgebiete im Hinblick auf neue Materialien und Quanteninformation erschlossen werden.

Die enge Zusammenarbeit mit den Arbeitsbereichen des Forschungsschwerpunkts Physik sowie eine enge Kooperation mit dem Institut für Quantenoptik und Quanteninformation (IQOQI) der Österreichischen Akademie der Wissenschaften wird erwartet.

Die Lehre umfasst die Betreuung von Lehrveranstaltungen im Fach Experimentalphysik.

Die Mitarbeit in der akademischen Selbstverwaltung gilt als selbstverständlich.

#### **ANSTELLUNGSERFORDERNISSE**

- a) eine der Verwendung entsprechende abgeschlossene inländische oder gleichwertige ausländische Hochschulbildung;
- b) einschlägige Lehrbefugnis (Habilitation) oder gleichzuhaltende Eignung;
- c) Publikationen in führenden internationalen referierten Fachzeitschriften;
- d) Kompetenz in experimenteller Atomphysik und Erfahrungen mit ultrakalten Quantengasen;
- e) Einbindung in die internationale Forschung;
- f) facheinschlägige Auslandserfahrung;

- g) ausgeprägte didaktische Fähigkeiten;
- h) Erfahrung in der Einwerbung von Forschungsmitteln;
- i) Nachgewiesene Qualifikation zur Führungskraft.

Bewerbungen müssen bis spätestens

**29.11.2013**

an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, Fakultäten Servicestelle, Standort Technikerstraße 17, A-6020 Innsbruck ([fss-technik@uibk.ac.at](mailto:fss-technik@uibk.ac.at)) eingelangt sein.

Die Leopold-Franzens-Universität Innsbruck strebt eine Erhöhung des Frauenanteiles an und lädt deshalb qualifizierte Frauen zur Bewerbung ein. Frauen werden bei gleicher Qualifikation vorrangig aufgenommen.

Die Bewerbungsunterlagen sollen jedenfalls enthalten: Lebenslauf mit einer Beschreibung des wissenschaftlichen und beruflichen Werdeganges, Liste der wissenschaftlichen Veröffentlichungen, der Vorträge sowie der sonstigen wissenschaftlichen Arbeiten und Projekte, Beschreibung abgeschlossener, laufender und geplanter Forschungstätigkeiten und die fünf wichtigsten Arbeiten. Die Bewerbungsunterlagen sind jedenfalls digital (CD, E-Mail usw.) beizubringen. Die Papierform ist optional.

Für diese Position ist eine Einreihung in die Verwendungsgruppe A1 des Kollektivvertrages für ArbeitnehmerInnen der Universitäten und ein Mindestentgelt von € 4.601,20/Monat (14 mal) vorgesehen. Ein in Abhängigkeit von Qualifikation und Erfahrung höheres Entgelt und die Ausstattung der Professur sind Gegenstand von Berufungsverhandlungen. Darüber hinaus bietet die Universität zahlreiche attraktive Zusatzleistungen (<http://www.uibk.ac.at/universitaet/zusatzleistungen/>).

Die Bewerberinnen und Bewerber haben keinen Anspruch auf Abgeltung aufgelaufener Reise- und Aufenthaltskosten, die aus Anlass des Berufungsverfahrens entstanden sind.

Laufende Informationen über den Stand des Verfahrens finden Sie unter:

<http://www.uibk.ac.at/fakultaeten-servicestelle/standorte/technikerstrasse/berufung/index.html>

Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Tilmann MÄRK

R e k t o r

---

## 64. Ausschreibung der Stelle einer/eines Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessors für Molekular- und Zellbiologie des menschlichen Alterns

Am Forschungsinstitut für Biomedizinische Alternsforschung der Fakultät für Biologie der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck ist die Stelle einer/eines

### **UNIVERSITÄTSPROFESSORIN/UNIVERSITÄTSPROFESSORS FÜR MOLEKULAR- UND ZELLBIOLOGIE DES MENSCHLICHEN ALTERNS**

gemäß § 99 Abs. 1 UG in Form eines auf fünf Jahre befristeten privatrechtlichen Arbeitsverhältnisses mit der Universität zu besetzen.

## AUFGABEN

Der/die Stelleninhaber/in soll den Fachbereich Molekular- und Zellbiologie des menschlichen Alterns in Forschung und Lehre vertreten. Dabei sollen die molekularen Mechanismen der Alterung von menschlichen Zellen und Geweben durch zellbiologische und molekulargenetische Arbeiten mit entsprechenden Modellsystemen der zellulären Seneszenz untersucht werden, vorzugsweise in Kombination mit entsprechenden Untersuchungen an genetisch gut charakterisierten Modellorganismen.

Die Untersuchung der Rolle von Mitochondrien bei der Zellalterung und translationale Ansätze zur Aufklärung von Pathomechanismen bei der Alterung bestimmter menschlicher Gewebe, der Haut und des vaskulären Endothels sind erwünscht.

Eine enge fachliche Vernetzung innerhalb der Fakultät und die Bereitschaft zur Kooperation mit anderen am Standort etablierten Arbeitsgruppen sowie internationalen Forschungszentren werden erwartet.

In der Lehre sollen verschiedene Aspekte der Molekular- und Zellbiologie des menschlichen Alterns abgedeckt werden. Ferner wird ein signifikanter Beitrag zu den Modulen im Bachelorstudium Biologie, im Masterstudium Molekulare Zell- und Entwicklungsbiologie, sowie im PhD-Doktoratsstudium Biologie erwartet (für Informationen zu den Studienplänen siehe <http://www.uibk.ac.at/fakultaeten/biologie/studium/>).

Mitarbeit in der akademischen Selbstverwaltung.

## ANSTELLUNGSERFORDERNISSE

- a) eine der Verwendung entsprechende, abgeschlossene inländische oder gleichwertige ausländische Hochschulbildung;
- b) Lehrbefugnis (Venia docendi) oder eine gleichzuhaltende Befähigung;
- c) herausragende wissenschaftliche Qualifikation auf dem Gebiet der Molekular- und Zellbiologie des menschlichen Alterns;
- d) Publikationen in führenden internationalen referierten Fachzeitschriften;
- e) Nachweis der Einbindung in die internationale Forschung;
- f) facheinschlägige Projekterfahrung;
- g) Erfahrung in der Einwerbung von Forschungsmitteln;
- h) ausgeprägte didaktische Fähigkeiten;
- i) Qualifikation zur Führungskraft;
- j) Bereitschaft zur Mitarbeit in der akademischen Selbstverwaltung.

Bewerbungen müssen in englischer Sprache bis spätestens

**11. Dezember 2013**

bei der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, Fakultäten Servicestelle, Standort Technikerstr. 17, A-6020 Innsbruck ([fss-technik@uibk.ac.at](mailto:fss-technik@uibk.ac.at)) eingelangt sein.

Die Leopold-Franzens-Universität Innsbruck strebt eine Erhöhung des Frauenanteiles an und lädt deshalb qualifizierte Frauen zur Bewerbung ein. Frauen werden bei gleicher Qualifikation vorrangig aufgenommen.

Die Bewerbungsunterlagen sollen jedenfalls enthalten: Lebenslauf mit einer Beschreibung des wissenschaftlichen und beruflichen Werdeganges, Listen der wissenschaftlichen Veröffentlichungen, Vorträge sowie sonstiger wissenschaftlicher Arbeiten und Projekte, Beschreibung bisheriger und geplanter Forschungstätigkeiten (maximal 4 Seiten) und Abstracts der fünf wichtigsten Arbeiten. Die Bewerbungsunterlagen sind jedenfalls digital (CD, E-Mail usw.) beizubringen. Die Papierform ist optional.

Für diese Position ist eine Einreihung in die Verwendungsgruppe A1 des Kollektivvertrages für ArbeitnehmerInnen der Universitäten und ein Mindestentgelt von brutto € 4.601,20/Monat (14 mal) vorgesehen. Ein in Abhängigkeit von Qualifikation und Erfahrung höheres Entgelt und die Ausstattung der Professur sind Gegenstand von Berufungsverhandlungen. Darüber hinaus bietet die Universität zahlreiche attraktive Zusatzleistungen (<http://www.uibk.ac.at/universitaet/zusatzleistungen/>).

Die Bewerberinnen und Bewerber haben keinen Anspruch auf Abgeltung aufgelaufener Reise- und Aufenthaltskosten, die aus Anlass des Berufungsverfahrens entstanden sind.

Laufende Informationen über den Stand des Verfahrens finden Sie unter:

<http://www.uibk.ac.at/fakultaeten-servicestelle/standorte/technikerstrasse/berufung/bio/bio.html>

Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Tilmann MÄRK

R e k t o r

---

## 65. Hinweis zur Ausschreibung von Stellen des wissenschaftlichen und künstlerischen Universitätspersonals sowie von Stellen des allgemeinen Universitätspersonals

Die Ausschreibung von Stellen der Universität Innsbruck erfolgt nicht mehr über diesen Teil des Mitteilungsblatts, sondern kann im Karriereportal der Universität Innsbruck jeweils unter der betreffenden Stellenbezeichnung (Chiffre) abgerufen werden:

[http://orawww.uibk.ac.at/public\\_prod/owa/karriereportal.home](http://orawww.uibk.ac.at/public_prod/owa/karriereportal.home)

Für die Redaktion:

Mag. Johannes Weber

---